Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 3

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



sind unsere antiseptisch imprägnierten Phoenix-Einlege-Sohlen. Sie halten die Füsse angenehm trocken und warm und schützen so vor Erkältungen und rheumatischen Beschwerden. Der ganzen Körper verleihen sie ein Gefühl des Wohlbehagens. Schuhe und Strümpfe werden geschont; Fußschweissgeruch verschwindet sofo.t. Erhältlich in Drogerien und Sanitäts-Geschäften.

1 Paket à10 Paar Sohlen



Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der LA MEDICALIA S.A., BASEL (N)

Die entstellenden Sommersprossen

sind der heimliche Kummer mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème

in Verbindung mit Osiris-Sommersprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit restlos verschwinden und

restlos verschwinden und schafft reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf fr. 250 Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück fr. 1.25 Prompt. Postvers. durch **L. Zander**, Schwanenapoth., **Baden 6**



Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt - Apparate besorgen die Steuerung. Der



Die Frau von Heute

Die Pointe

«Ja, junger Mann, Ihre Artikel sind nicht schlecht. Flüssig, modern geschrieben, spannend, aber wissen Sie, es fehlt überall etwas: Die Pointe! Hm. Ich will Ihnen was sagen. Sie gefallen mir, Ich habe Interesse an Ihnen, Ich will Sie lehren, Pointen zu machen! Ich erzähle Ihnen täglich eine Geschichte, nicht ganz fertig, und Sie machen bis zum nächsten Tage eine Pointe, dass es nur so knallt!

Beginnen wir gleich heute.

Ich habe eine junge, hübsche Frau. Trotzdem ich viel älter bin als sie, zweifle ich nicht an ihrer Treue. — Nun ist mir mal etwas übel, ich gehe statt um sechs bereits um vier nach Hause. Ich komme in die Wohnung, hänge meinen Hut auf. Was sehe ich? Einen fremden Herrenhut! Ich rufe das Mädchen, frage. Sie wird rot, ist verlegen, stottert. Ich gehe ins Zimmer meiner Frau. Was sehe ich? Auf den Knien eines Mannes meine Frau!

So, junger Mann, Bis morgen beendigen Sie dies Geschichtchen und machen eine knallige Pointe!»

Mit diesen Worten entliess Redaktor Lodin den jungen Mann. Er hatte ihm eine tüchtige Lektion erteilt.

— Gegen den Abend wurde es Redaktor Lodin etwas übel. Er hatte genug gearbeitet, er wollte heim. Er kam in seine Wohnung, hängte seinen Hut auf. Was sieht er? Einen fremden Herrenhut! Er ruft das Mädchen, fragt, Sie wird rot, ist verlegen, stottert. Er geht ins Zimmer seiner Frau. Was sieht er? Auf den Knien eines Mannes seine Frau!

Sie stieben auseinander. Der Liebhaber seiner Frau war der junge Mann, dem er heute früh in der Redaktion die Lektion erteilt hatte,

«Was, Sie hier?» brüllt er ihn an, «was suchen Sie denn da?»

«Herr Redaktor, ich suche die Pointe!»

Das kluge Kind

Der Vater hat die Gewohnheit, dem kleinen Hansli als verdiente Strafe tüchtig die Hosen zu stäuben, während die Mutter ihn zur Strafe ohne Nachtessen zu Bette schickt. Wie ihn nun der Vater wieder einmal strafen muss und bereits die ersten Hiebe gefallen sind, heult der Kleine mordio:

«Vatter, hör uf haua, i will lieber Hunger liida!» Ardü

Albertli hasst sein Mäntelchen. Einmal klappern Albertlis Zähne vor Frost, und ich frage: «Albertli, frürsch?» «Nei», war die ängstliche Antwort, «ich schlottere nur e chli!»

Söhnchen kommt mit den neuesten Kraftausdrücken aus der Kleinkinderschule. Ich gebe ihm einen Verweis. Darauf: «Ja, weisch, das verstönd d'Fraue nöd, dass isch nu für d'Herre,» — Einige Minuten nachher sollte ich ihm die Schuhbändel binden, Ich bemerkte, dass das Herren selber können. Antwort: «Ja weisch, bis dä Lätsch gmacht häsch, bin i gschwind wieder dis Chind.»

Un sere Neun jährige beginnt bereits, Zeitungen zu lesen und studiert natürlich in erster Linie den Ineratenteil. Einmal sagt sie:

«Lueg da, Frau Bimbim isch gstorbel Wo das doch so a liäbi Frau gsi isch!» «Ja was», staunen wir, «häsch Du sie denn kennt?»

«Nei, das grad nöd. Aber es staht ja i de Zitig!» Jekühl

Klein Elschen erhält zum Geburtstag ein Los, Kurz vor der Ziehung kommt die Mama dazu, wie Elschen abends im Bett das aufgeschlagene Gebetbuch vor sich hat und die Seite, auf der geschrieben steht: «Gebet für Kinderlose.»

Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in

einem Tag Etwas ganz Neues!

Schr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) unerreicht schön und naturfarbig

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni ZÜRICH



